XXVI. ABSCHNITT.

K. K. Polizei-Gefangenhau.

(Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhau-Angelegenheiten.)

(II. Section.)

Die Amtsthätigkeit dieser Abtheilung im Jahre 1891 theilte sich in folgende Geschäftszweige: 1. Verwaltung des Gefangenhau; 2. Behandlung der vom Wiener Landesgerichte entlassenen, nach dem Wiener Polizeirayon nicht zuständigen Individuen; 3. Agenden für Schub, Abschaffung und Notionirung für die Zwangsarbeits- und Besserungsanstalten; 4. Behandlung der im I. Gemeindebezirke verhafteten Bettler und Obdachlosen; 5. Verhandlung über Recurse gegen Erkenntnisse in polizeilichen Straf-, Schub- und Abschaffungs-Angelegenheiten; 6. Behandlung der Gesuche um Bewilligung zum zeitweiligen Aufenthalt im Polizeirayon für Abgeschaffte und Landesverwiesene, dann um Aufhebung der polizeilichen Abschaffung; 7. Behandlung der von der Polizeisection des Wiener Magistrates der Polizei-Direction überstellten Zugeschobenen, welche nach dem Wiener Polizeirayon zuständig sind; 8. Ueberprüfung der von den Commissariaten der Polizei-Direction vorgelegten Strafregister; 9. Durchführung der Amtshandlungen hinsichtlich der Ministerial-Verordnung vom 30. Jänner 1884 (R. G. Bl. Nr. 15) in Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 5. Mai 1869 (R. G. Bl. Nr. 66).

Die oben ad 4 erwähnte Behandlung der im I. Gemeindebezirke (beziehungsweise im Rayon des Commissariates für die innere Stadt) aufgegriffenen Bettler gab der Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhau-Angelegenheiten Anlass zu 1.210 (1890 1.212) Amtshandlungen, jene der Obdachlosen zu 820 (1890 1.892) Amtshandlungen. Strafregister der Commissariate gelangten 13.194 (1890 15.076) zur Ueberprüfung, wobei 510 (1890 604) Bemängelungen vorkamen. Anderweitige Geschäftsstücke kamen 15.316 (1890 15.168) zur Verhandlung.

I. Die Wache.

Der Stand jener k. k. Sicherheitswach-Abtheilung, welche ausschliesslich zum Dienste im Polizei-Gefangenhause commandirt ist, betrug Ende December 1891:

1 Revierinspector als Commandant,
4 Inspectoren,
56 Wachmänner.

Hiervon wurden verwendet:

für das Commando	1 Revierinspector
zur Manipulation bei der Verwaltung	1 Wachmann
zum Schreibgeschäft im Schub- und Evidenz- wesen	2 Inspectoren und 2 Wachmänner
zum Schreibgeschäft in der Arrestanten-Auf- nahmskanzlei	1 Inspector und 1 Wachmann
zur Hausaufsicht	1 Wachmann
für den Wachdienst	51 Wachmänner
als Photograph	1 Inspector.

Die Zahl der dienstlichen Gänge während der Wachezeit, inclusive der Arrestantenesorte betrug 2.824 (1890 2.543).

Ausser der Wachezeit wurden besorgt:

- a) Hauptschubescortirungen nach den Hauptstationen Graz, Linz, Budweis, Znaim, Lundenburg und Pressburg à 2 Mann 568 (1890 569), à 3 Mann 1891 1 (1890 1).
- b) Particularschubs-Escortirungen nach der Umgebung Wiens mit der Ausdehnung bis Schwechat, Himberg, Klosterneuburg, Bruck a. d. Leitha, Ebreichsdorf, Hainburg wurden besorgt, und zwar: durch 1 Mann 204 (1890 158), durch 2 Mann 2 (1890 1).

Der Telegraphendienst wurde durch 2 der Abtheilung zugetheilte Telegraphisten besorgt.

Es wurden 14.367 (1890 17.739) Telegramme abgegeben und 14.972 (1890 18.006) Telegramme aufgenommen.

II. Auskunftsertheilungen.

Der Generalindex mittelst Arrestantengrundbögen wurde im Jahre 1891 um 10.325 (1890 um 10.579) Bogen vermehrt, und zwar über 7.496 Männer und 2.829 Weiber.

Von 11.431 (1890 13.671) an die Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhause-Angelegenheiten gestellten Anfragen um Mittheilung von Priors konnten 4.347 (1890 4.720) mit positiven Auskünften beantwortet werden.

III. Arrestantenbewegung.

Die Zahl der Arrestanten betrug 1891 20.292 (1890 21.546).

Die durchschnittliche Zahl betrug an Einem Tage im Jahre 1891 116 (1890 122) Personen.

Der höchste Stand war am 20. December mit 172, der niedrigste am 29. Jänner mit 77 Personen.

Während der Nacht wurden 4.824 (1890 4.781) Personen in das Gefangenhaus abgegeben. Von denselben entfallen auf den Monat:

	1890	1891
Jänner	399	358
Februar	482	381
März	458	417
April	497	390
Mai	387	356
Juni	354	382
Juli	347	436
August	304	394
September	315	376
October	378	401
November	425	429
December	435	504

Von den zur Nachtzeit zugewachsenen Arrestanten betrug die grösste Anzahl am 17. December 47, die kleinste am 6. April 3.

Ueber die Kategorien und persönlichen Verhältnisse der Arrestanten in den Jahren 1890 und 1891 geben die nachstehenden Tabellen Aufschluss:

Es waren:	1890	1891
1. Gerichtsinquisiten	2.544	2.353
2. Polizeisträflinge	7.728	7.204
3. Polizeihäftlinge	11.271	10.727
4. Gefällsinquisiten	3	8

Zusammen . 21.546 20.292

Männlichen Geschlechtes waren	1.913	Gerichtsinquisiten
	6.148	Polizeisträflinge
	7.898	Polizeihäftlinge
	8	Gefällsinquisiten
Weiblichen Geschlechtes waren	414	Gerichtsinquisiten
	1.056	Polizeisträflinge
	2.829	Polizeihäftlinge

Aus dem Wiener Polizeirayon waren	626	Gerichtsinquisiten
	2.552	Polizeisträflinge
	1.572	Polizeihäftlinge
	1	Gefällsinquisit
Aus den übrigen Kronländern der öster- reichischen Reichshälfte	1.342	Gerichtsinquisiten
	4.042	Polizeisträflinge
	7.325	Polizeihäftlinge
	4	Gefällsinquisiten
Aus den Ländern der ungarischen Krone	277	Gerichtsinquisiten
	510	Polizeisträflinge
	1.391	Polizeihäftlinge
	3	Gefällsinquisiten
Ausländer	108	Gerichtsinquisiten
	100	Polizeisträflinge
	439	Polizeihäftlinge
Dem Alter nach waren bis zu 10 Jahren	205	Polizeihäftlinge
zwischen 11 bis 14 Jahren	42	Gerichtsinquisiten
	14	Polizeisträflinge
	385	Polizeihäftlinge
zwischen 15 bis 18 Jahren	369	Gerichtsinquisiten
	457	Polizeisträflinge
	1.308	Polizeihäftlinge
	1	Gefällsinquisit
zwischen 19 bis 24 Jahren	776	Gerichtsinquisiten
	2.019	Polizeisträflinge
	2.585	Polizeihäftlinge
	1	Gefällsinquisit
zwischen 25 bis 40 Jahren	928	Gerichtsinquisiten
	3.336	Polizeisträflinge
	3.565	Polizeihäftlinge
	4	Gefällsinquisiten
zwischen 41 bis 60 Jahren	229	Gerichtsinquisiten
	1.251	Polizeisträflinge
	2.079	Polizeihäftlinge
	2	Gefällsinquisiten
über 60 Jahre	9	Gerichtsinquisiten
	127	Polizeisträflinge
	600	Polizeihäftlinge.

Von den Polizeisträflingen hatten:	1890	1891
eine Strafdauer bis 24 Stunden	5.440	4.884
„ „ „ 48 „	1.494	1.510
„ „ von 3 bis 8 Tagen	772	780
„ „ bis 14 Tage	22	30

VI. Entlassene Sträflinge.

Nach ihrer im k. k. Landesgerichte verbüßten Strafhaft wurden 1.038 (1890 1.182) Personen (und zwar 747 Männer und 291 Weiber) der Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhaus-Angelegenheiten zur weiteren polizeilichen Verfügung überstellt, welche in folgender Weise getroffen wurde:

	1890	1891
Die Abschaffung wurde ausgesprochen wider	143	256
abgeschoben wurden	222	149
mit Marschroute weggewiesen wurden	225	89
den Domicils-Commissariaten zugeführt wurden	475	433
entlassen wurden	73	68
für die Zwangsarbeitsanstalt behandelt wurden	31	29
dem Ergänzungsbezirks-Commando übergeben wurden —	—	1
einem Bezirksgerichte gestellt wurden	1	2
den Landgemeinden ausserhalb des Polizeirayons über- stellt wurden	8	6
der Polizeisection des Magistrates Wien überstellt wurden	4	5

V. Agenden.

Ueber die vom Gefangenhaus-Commando besorgten Schub- und Abschaffungs-Angelegenheiten, dann über die Zwänglinge geben die Abschnitte XIX und XX näheren Aufschluss.

Wegen Bettelns wurden im Jahre 1891 in der inneren Stadt 1.210 (1890 1.212) Personen angehalten, und zwar 776 Männer und 537 Weiber.

Diese in der inneren Stadt beanständeten Bettler wurden im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R. G. Bl. Nr. 89) wie nachstehend behandelt:

820 dem Bezirksgerichte nach § 2, Punkt 1, dieses Gesetzes eingeliefert.

302 dem Bezirksgerichte nach § 2, Punkte 1 und 2, dieses Gesetzes angezeigt und

88 anderweitig behandelt.

VI. Behandlung aller Recurse und Berufungen in polizeilichen Straffällen.

Im Jahre 1891 hatte die Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhause-Angelegenheiten über 852 (1890 1.063) Recurse in polizeilichen Straffällen, und zwar über 839 von den Commissariaten vorgelegte und über 13 von der niederösterreichischen Statthalterei an die Polizei-Direction zur Berichterstattung herabgelangte Recurse die Verhandlung zu pflegen.

Dazu kommen noch 44 Recurse, welche vom Vorjahre in Verhandlung geblieben waren, zusammen somit 896 (1890 1.183).

Hiervon erledigte die niederösterreichische Statthalterei durch:

	1890	1891
Bestätigung der polizeilichen Erkenntnisse	426	302
Strafmilderung	621	445
Nachsicht der Strafe im Gnadenwege	33	25
Umwandlung der Arrest- in eine Geldstrafe	26	11
Aufhebung des Erkenntnisses	33	20
Am Schlusse der Jahre 1890 und 1891 war über	44	93
Recurse die Entscheidung der Statthalterei noch nicht ergangen.		

VII. Oekonomische Gebarung.

Die Kosten der Polizei-Gefangenhauseverwaltung nach Abzug der Auslagen für die Aerzte, die photographischen Arbeiten und für die Arrestantenwagen betragen im Jahre 1891 10.023 fl. 20 kr. (1890 10.492 fl. 11 kr.).

Die Auslagen für die Verpflegung der Häftlinge beliefen sich auf 3.901 fl. 43 kr. (1890 auf 4.369 fl. 95 kr.). — An die Häftlinge wurden 35.397 (1890 40.706) Verpflegsportionen, daher durchschnittlich täglich 97 Portionen verabfolgt.

Der grösste Ausspeisestand im Jahre 1891 war am 20. März mit 140 Portionen, der kleinste am 18. August mit 64 Portionen.

Auf 1 Arrestanten entfielen durchschnittlich 1.74 (1890 1.88) Portionen.

VIII. Sanitätsverhältnisse.

Die Arrestanten werden bei ihrer Ankunft im Polizei-Gefangenhause ärztlich untersucht und die krank befundenen Individuen entweder in eine Heilanstalt abgegeben oder theils ambu-

latorisch, theils in dem Marodezimmer des Gefangenhauses behandelt.

Dieselbe Verfügung wird mit jenen Arrestanten getroffen, welche im Gefangenhause selbst erkrankten.

Im Jahre 1891 wurden 135 (1890 114) Arrestanten in eine Heilanstalt abgegeben, grösstentheils solche, welche gleich bei der Aufnahme im Gefangenhause krank befunden wurden.

Unter den im Jahre 1891 in eine Heilanstalt abgegebenen 135 Personen waren 95 Männer und 40 Weiber. Von der Gesamtzahl waren

19 nach Wien und dem Polizeirayon,
82 nach den Kronländern,
22 nach Ungarn zuständig.
12 waren Ausländer.

Die häufigst vorkommende Krankheitsform war Syphilis (43 Personen). Hieran reihen sich 22 Fälle von Geschwüren und 21 Fälle von Hautkrankheiten, 12 Fälle von Fieber. Irrsinnfälle kamen 3 vor.

IX. Schuldhäftlinge.

Infolge des mit dem k. k. Oberlandesgerichte in Wien getroffenen Uebereinkommens wurden auch die in Durchführung des § 3 des Gesetzes vom 16. März 1884 (R. G. Bl. Nr. 35) von Seite der Gerichte im Wiener Polizeirayon verhängten Executions-Arreststrafen im Polizei-Gefangenhause vollstreckt.

In Ausführung dessen befanden sich im Gefangenhause 12 (1890 14) Männer und 3 Frauen (1890 3) in Haft.

Die Abgabe erfolgte in:

6 Fällen über Verfügung des Wiener Handelsgerichtes,
2 " " " des Wiener Landesgerichtes,
7 " " " der Wiener städtisch-delegirten Bezirksgerichte.

Die Summe der Hafttage dieser Personen beträgt 104 Tage (1890 85), und zwar waren in Haft:

durch	1 Tag	4 Personen,
"	2 Tage	3 "
"	3 "	2 "
"	8 "	3 "
"	14 "	1 "
"	17 "	2 Personen.